

# Künstlerischer Austausch über 6153 Kilometer

Zum fünften Mal findet das Projekt „Salem2Salem“ statt – Offizieller Eröffnung heute Abend

Von Anja Schuster

SALEM - Zum fünften Mal findet in diesem Jahr das Projekt „Salem2Salem“ statt, zum dritten Mal am Bodensee. Drei Wochen lang verbringen die Künstler aus Deutschland, den USA, der Schweiz und Rumänien gemeinsam. Offen bleibt dabei, wie sie die Zeit nutzen. Die Ergebnisse werden in einer Vernissage am 22. August gezeigt. Heute Abend findet die offizielle Eröffnung in Schloss Salem statt.

Bereits am Dienstag, dem Anreisetag, wurden die Künstler im Garten des Feuchtmayerhauses in Mimmenshausen von Seiten der Gemeinde begrüßt. Bürgermeisterstellvertreterin Ursula Hefler sagte, sie freue sich, dass nun schon zum dritten Mal das Treffen in Salem stattfände. „Was wäre die Welt ohne künstlerisches Schaffen?“, fragte sie in die Runde. Der internationale Austausch sei dazu da, sich gegenseitig zu inspirieren, das Schloss gebe einem solchen Treffen sicherlich den richtigen Rahmen. Ihre Worte übersetzte Jürgen Jung, Mitglied des Salemer Kulturforums, der die Künstler als Feuchtmayer verkleidet durch dessen frühere Wirkungsstätte führte.

Auf deutscher Seite wird das Projekt vom Bodenseekulturamt und dem Verein Bodensee Kulturraum organisiert. Bislang haben 60 Künstler teilgenommen, heuer sind es 25. Die meisten, so erzählt der Co-Kurator des Projekts Gunar Seitz, seien noch nie dabei gewesen. Wichtig sei, dass die Künstler aus verschiedenen Sparten kommen: Bildhauerei, Fotografie, Literatur, Malerei, Skulptur, Multimedia. Ein Thema wird den Teilnehmern nicht vorgegeben, es bleibt ihnen frei gestellt, ob sie in diesen drei Wochen etwas Kreatives erschaffen oder Anregungen mit nach Hause nehmen. Damit die Künstler die richtigen Materialien haben, geht



Im Garten des Feuchtmayerhauses wurden die Künstler von Bürgermeisterstellvertreterin Ursula Hefler begrüßt, es übersetzte Jürgen Jung (oben rechts). Kreiskulturamtsleiter Stefan Feucht (links unten) betreut die Künstler (links oben, rechts unten).

FOTOS: ANJA SCHUSTER

es unter anderem zum Materialkauf nach Ulm und auf den Schrottplatz nach Ravensburg.

In den vergangenen Jahren hat dieses Treffen in der „Provinz“, wie es Kulturamtsleiter Stefan Feucht formuliert, oftmals einen Perspektivwechsel ermöglicht und so neue kreative Energie freigesetzt. Untergebracht sind die Künstler dieses

Mal nicht in Schloss Salem, da die bisherigen Unterkünfte renoviert werden. Stattdessen stehen ihnen Wohn- und Arbeitsräume in Schloss Spetzgart in Überlingen zur Verfügung. Die Ergebnisse des Aufenthalts können bei einer Vernissage bewundert werden, vier Tage bevor es für die auswärtigen Künstler wieder in die Heimat geht.

Zwölf Künstler aus den USA, eine Schweizerin, eine Rumänin und elf deutsche Künstler nehmen heuer teil, darunter sind unter anderem Alain Wozniak aus Friedrichshafen, Chris Inken Soppa aus Konstanz und Anna Katharina Aichroth aus Ravensburg. Sie alle wollen voneinander profitieren, sich inspirieren lassen und gemeinsam kreativ sein.

Die offizielle Eröffnung ist heute Abend um 19 Uhr in der historischen Bibliothek in Schloss Salem. Dort werden die teilnehmenden Künstler von Stefan Feucht, Leiter des Kreiskulturamtes, die Künstler vorstellen. Die Vernissage findet am Freitag, 22. August, ab 19 Uhr in der Bibliothek im Schloss statt.